

Regionale Arbeitsgruppe Rhein-Main
Andreas Dickerboom
Kreutzerstr. 5
60318 Frankfurt
Tel: 069-59673687
Mail: rhein-main@gegen-vergessen.de

Frankfurt, 14. Oktober 2018

Pressemitteilung

Wahlplakat der NPD / Diskriminierung von Sinti und Roma

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Frankfurt plakatiert die NPD neben weiteren unerträglichen und menschenverachtenden Plakaten zur hessischen Landtagswahl wie schon bei früheren Wahlen erneut auch mit dem Slogan "Mehr Geld für die Oma statt für Sinti und Roma". Dieses Plakat ist volksverhetzend, denn es richtet sich pauschal gegen eine Minderheit, die es zu schützen gilt.

Ich möchte hier den Vorsitzenden des Zentralrats der deutschen Sinti und Roma, Romani Rose, zitieren: *"Das Grundgesetz ist kein Freifahrtschein für ungezügelte Hetze und Diffamierung von Minderheiten. Unser demokratischer Rechtsstaat muss mit all den zur Verfügung stehenden Mitteln einschreiten, wenn unser Miteinander durch menschenverachtende Propaganda gefährdet wird."*

Wir sprechen hier von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit gegen Mitglieder einer Gruppe, die von den Nationalsozialisten fast völlig vernichtet worden ist. Frankfurt ist eine multikulturelle Stadt, in der solche Äußerungen im Straßenbild keinen Platz haben dürfen. Aus dem Grund haben wir der Dezernentin für Integration und Bildung, Frau Sylvia Weber, in der vergangenen Woche einen Brief zukommen lassen mit der dringlichen Bitte, diese Plakate möglichst schnell entfernen zu lassen.

Wir möchten unserer Bitte Nachdruck verleihen, die Plakate aus einer weltoffenen Stadt wie Frankfurt zügig zu entfernen. Dies sind wir den Bürgerinnen und Bürgern aus der Gruppe der Roma und Sinti und den Opfern und deren Nachfahren von nationalsozialistischer Gewalt schuldig.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Dickerboom

| | | | | |
|----------------------------|--|------------------------|---------------------------|--|
| Vorsitzender | Stell. Vorsitzende | Geschäftsführer | Beiratsvorsitzende | Ehemalige Vorsitzende |
| Prof. Dr. Bernd Faulenbach | Ekin Deligöz Eberhard Diepgen Dr. Irmgard Schwaetzer | Dr. Michael Parak | Prof. Dr. Rita Süsmuth | Dr. Hans-Jochen Vogel Dr. h.c. Hans Koschnick Dr. h.c. Joachim Gauck Wolfgang Tiefensee |